

Hallo Veronica!

Ich habe leider eine sehr traurige Nachricht :(

Vielleicht erinnerst du dich, es ist bald ein Jahr her, als wir uns für den kleinen süßen Wuschel entschieden hatten und endlich am 16.12.2007 vom Frankfurter Flughafen bei dir abholen durften (ich erinnere mich, als wenn es gestern gewesen wäre).

Der kleine Schatz lebt nicht mehr. Am vorletzten Donnerstag, dem 16.10., kam ich nach ein paar Tagen Elternbesuch aus NRW wieder.

Mein Freund hatte ihn wie immer morgens raus gelassen. Am Nachmittag als mein Freund nach der Arbeit nach Hause kam, kam Wuschel noch nicht. Dies war noch nicht so ungewöhnlich. Aber auch abends als ich ankam, war er noch nicht zurück. Auf Rufen und Pfeifen kam er auch nicht, was er sonst normalerweise tat.

Nur ein einziges Mal seitdem er bei uns war, kam er abends nicht zurück, nach Suchen fand ich ihn nicht, es war eine unruhige Nacht für mich. Aber aus irgendeinem Grund wachte ich um 4 Uhr nachts auf und Wuschel stand vor der Tür.

Ich hoffte an dem Donnerstag, dass es nun auch so sein würde. Irgendwie begann für uns eine schlimme Nacht mit doofen Gedanken. Ich bin öfter aufgewacht, aber unser Wuschelchen war nicht da. Den Freitag hatte ich noch Ferien, so dass ich direkt morgens anfangen wollte ihn zu suchen. Mein Freund sagte, ich soll auch in den Scheunen in der Gegend gucken. Seine damalige Katze war wohl mal 2 Tage in einer Scheune unbemerkt eingesperrt gewesen.

Ich musste nicht lange suchen. Direkt in der Scheune der Nachbarin, dessen Tür offen stand, lag er in der Ecke. Es sah so aus, als wenn er schlief. Innerlich hatte ich natürlich schon einen Schrecken bekommen, weil er sich überhaupt nicht bewegte. Aber er regte sich auch nicht als ich ihn rief oder auf ihn zuing. Ich bildete mir sogar noch ein, dass er atmete. Als ich ihm aber ins Gesichtchen sah, war es so klar. Der arme Kleine war tot.

Der Moment war so schrecklich.

Ich rief meinen Freund an, der sofort kam. Ich war so fertig. Wir konnten nichts mehr tun. Wir konnten nichts feststellen. Er hatte keine äußeren erkennbaren Verletzungen. Auch kein Blut am Schnäuzchen, was vielleicht auf eine Vergiftung hingedeutet hätte. Aber er hatte immer noch so schön weiches Fell...

Ich weiß bis heute nicht, was wirklich passiert ist. Aufschneiden lassen wollte ich ihn nicht. Wir haben ihn noch am Vormittag bei uns im Garten mit seinem Lieblingsfellbällchen und Leckerchen vergraben.

Er fehlt uns so sehr.

Auf der Straße war er eigentlich immer sehr vorsichtig. Wenn er mitten auf der Straße saß und schon von weitem ein Auto hörte, rannte er weg. Überhaupt ließ er sich draußen nur von sehr vertrauten Personen anfassen, was ich auch ganz gut fand.

Die Nachbarin erzählte, dass sie Wuschel am Donnerstag über die Straße sausen gesehen hat, als ein Auto kam und bremste. Wuschel rannte aber weiter, so dass sie gedacht hatte, dass er da noch mal Glück hatte.

(Hier ist zwar Zone 30, aber ich habe ein kleines Bauernhofkätzchen auch schon fast unter einem Auto liegen sehen, obwohl das Auto sehr langsam fuhr. Aber dieses Kätzchen hatte wirklich noch Glück und kam heil auf der anderen Seite wieder heraus.)

Ich weiß nicht, ob das was die Nachbarin gesehen hatte, vielleicht der Grund ist. Unsere andere Nachbarin, die ehemalige OP-Schwester ist, sagte, dass er vielleicht mit dem Kopf an das Auto gestoßen sei und an einer inneren Kopfverletzung gestorben ist, da er recht entspannt dagelegen hatte, als ich ihn fand. Es könnte sein, dass er zunächst weiter gelaufen ist und dann dösiger wurde und schließlich daran starb ohne lang zu leiden. Ich hoffe einfach so sehr, dass es so war und er kein langes Leiden oder keine großen Schmerzen hatte.

Das hatte er nicht verdient. Er war noch so jung und so fit und so lieb. Trotz seiner Trübung an einem Auge fing er fröhlich Mäuschen und auch mal ein Vögelchen, wobei er mit Regenwürmern anfang, die dann immer vor unserer Tür lagen und er ganz erdige Pfoten hatte :)

Ich kann es irgendwie immer noch nicht ganz glauben, dass er jetzt einfach weg ist. Ich vermisse ihn so. Er war ein absoluter Goldschatz, genau wie du ihn beschrieben hattest. Er war einfach nur toll.

Er hat nie etwas kaputt gemacht oder ist nie auf den Esstisch oder Küchentisch gesprungen. Man konnte ihm absolut vertrauen. Auch nach Spielen oder Kämpfchen mit ihm hätte er einem nie richtig weh getan. Er hat uns so oft zum Lachen und Lächeln gebracht.

Im Sommer war es so schön zu sehen, wie er über die Wiese galoppierte oder etwas unsicher einem Igel hinterhersprang. Er hielt sich unheimlich gerne dort auf, wo auch wir waren, hat uns immer neugierig Gesellschaft geleistet. Manchmal schlief er sogar mit mir auf der Couch unter der Wolldecke ein. Oder lag so gerne bei meinem Freund morgens auf dem Hals oder lag in seinem Büro, wenn er arbeitete.

Ich versuch mich immer wieder damit zu trösten, dass er wenigstens in seinem wenn auch kurzem Leben ein Zuhause gefunden hat, in dem er geliebt wurde und sicher eine schöne Zeit gehabt hat. An dem Tag als ich gefunden hatte, kam mir auch der Gedanke, warum andere Leute ihre Katzen nicht raus lassen, aber ich denke nach wie vor, dass er es genossen hat draußen zu sein. So war er frei und hat sicher eine Menge seiner Triebe genossen. Und auch in einer Wohnung kann Schlimmes passieren.

Und wir können uns sicher sein, dass er nicht wer weiß wo ist und womöglich gequält wird.

Ich bin so froh, dass ich ihn -was andere vielleicht für übertrieben gesehen haben- so oft gestreichelt und geherzt habe. Scherzhaft hat mein Freund immer gesagt, "Schade, dass ich kein Fell und keine vier Beine habe. Vielleicht würdest du mich dann auch so lange streicheln." Ich hab unseren Kleinen so oft gekuschelt und mich immer wieder gefragt, wie man so ein Kerlchen in die Mülltonne schmeißen konnte. Immer wieder. Nur leider konnte auch ich dem Wuschelchen kein längeres Leben geben. Ich finde es ganz schrecklich, dass er in seinen letzten Minuten allein war. In schöner Erinnerung werd ich aber immer unseren letzten gemeinsamen Tag (dem Montag) behalten, an dem wir viel geschmust, gekuschelt und gespielt haben.

Auch wenn mein Freund es mir gegenüber nicht wirklich zugegeben hat, jeder hat gemerkt wie stolz er auf unseren Wuschi war. (Fast als wenn ein Mann stolzer Papa geworden ist.) Und dass mich jetzt sehr viele Arbeitskollegen und auch einige Chefs darauf angesprochen haben, hat mir gezeigt wie viel er doch immer wieder von ihm erzählt haben muss. Ich vergesse nur den Anblick nicht, als er über Wuschel gebeugt kniete, ihn streichelte und weinend sagte, dass er deshalb keine zweite Katze haben wollte.

Jeden Abend zünde ich ein Kerzchen für unseren Schatz an. Er war einzigartig. Und irgendwie hat er bei vielen Menschen, die Katzen nicht so mögen, einiges bewirkt. Selbst meine Mutter, die keine Tiere anfassen kann und Angst davor hat, hat ihn gestreichelt und hätte ihn sogar bei sich auf dem Bett schlafen lassen, wie er es nach den ersten Monaten immer bei uns tat.

Irgendwie wollte ich dir dies mitteilen, weil du ihn am Schluss ja auch am liebsten behalten hättest.

Hier einige Bilder aus diesem Sommer:



In der Hitze...



Hier guckt er etwas verschlafen - aber immer dabei...



Irgendetwas im Blick...



Total k.o. nachdem meine Freundin mit ihren beiden kleinen Kindern da war



Jetzt als es kalt wurde hatte er ein noch viel buschigeres Fell bekommen... ich vermisse seine Haare oder Haarbüschel, die fast überall herumflogen.

Vielleicht fragst du dich auch, ob es ein neues Kätzchen geben soll. Ich bin hin- und hergerissen. Tief drinnen kann und möchte ich im Moment gar nicht. Keiner kann ans Wuschelchen ran reichen und ich hätte auch Angst, dass es ihm nicht gerecht wird. Er war so anhänglich und hat uns so oft zum Lachen und einfach nur "lieb haben" gebracht. Trotzdem weiß ich, dass ich nicht ohne ein Tier leben möchte. Und es gibt so viel Süße, die (dringend) ein Zuhause suchen - davon kannst du sicher ein Lied singen.

Ich hätte auch fast gedacht, dass mein Freund keine Katze mehr haben möchte. Aber als die Nachbarin mich trösten wollte und sagte, warte mal ein Jahr, so lang dauert etwa die Trauerzeit. Sagte er nur, "So lang? So lang doch nicht." Er möchte wohl schon wieder eine haben (auch irgendwann mal einen Hund), nur jetzt noch nicht.

Als es vor einem Jahr darum ging eine Katze für uns zu suchen, sagte mein Freund immer, dass er wieder so eine wie "seine" Maya (seine frühere Katze) haben wollte. Daraufhin hab ich ihm immer gesagt, dass es genauso eine nicht gibt, dass es aber eine andere ganz tolle Katze geben wird. Und das war unser Wuschel. Aber ich kann das mit der anderen tollen Katze noch nicht ganz auf mich ummünzen.

Ich gucke zwar im Internet danach, aber ich bin noch nicht soweit von alleine aktiv zu werden. Es müsste uns wahrscheinlich jemand eine in den Schoss legen und ich glaub ich würde das kleine Leben nicht mehr hergeben.

Ich hab auch schon überlegt, ob wir eine kranke oder verletzte Katze nehmen könnten, die aufgrund ihrer Behinderung oder Erkrankung nicht raus darf, aber mein Freund sagte schon, dass er es nicht schön fände, wenn wir draußen wären und die Katze drin bleiben müsste und es schwierig wär immer aufzupassen, dass sie nicht mit raus ginge.

Ich wünschte, ich hätte dir eine schönere Nachricht schicken können :(

Traurige Grüße, Nina (und Joachim).

PS: Ich hoffe, dir und deinen Katzen geht es gut!